

<p style="text-align: center;">Vorwort</p>	<p>Kinder begleiten ihre Eltern oder andere Personen schon sehr früh beim (oft täglichen) Lebensmitteleinkauf. Sie nehmen somit von klein auf die dort präsentierten Waren und Produktverpackungen wahr. Die darauf abgedruckten Informationen und Bilder haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Zahlreiche Vorgaben und Richtlinien sowie verkaufsfördernde Bilder und Slogans sind auf den Produkten zu finden. Schier endlos scheint die Liste an Gütezeichen zu sein. Ebenso vielfältig sind die Materialien, mit denen Lebensmittel verpackt werden. Der Müll, den man mit dem Lebensmitteleinkauf nach Hause trägt, ist nicht nur Last für die Einkäufer:innen, sondern auch eine immense Belastung des Ökosystems.</p>
<p style="text-align: center;">Fächerbezug</p>	<p>Sachunterricht (Erfahrungs- und Lernbereich Natur) Bewegung und Sport Zeichnen/kreatives Gestalten</p>
<p style="text-align: center;">Schulstufe</p>	<p>empfohlen für 1./2. Schulstufe</p>
<p style="text-align: center;">Kompetenzen</p> <p>siehe Grundsatzterlass Wirtschafts- und Verbraucher:innenbildung BMBF, Juni 2015</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler:innen verfügen (...) über Grund- und Schlüsselkompetenzen zur Orientierung im und zur Teilhabe am Wirtschaftsleben (...). • Die Schüler:innen sind zur Reflexion ihrer persönlichen Bedürfnisse, ökonomischen Möglichkeiten und Werthaltungen in der Lage. • Die Schüler:innen können als Verbraucher:innen möglichst selbstbestimmte Entscheidungen treffen. • Die Schüler:innen bedenken die Folgen des eigenen Konsum- und Wirtschaftsverhaltens und können ihrem Entwicklungsalter entsprechend verantwortlich (...) handeln.
<p style="text-align: center;">Anliegen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder für das Thema faires Einkaufen sensibilisieren • Kinder am Beispiel von ausgewählten Lebensmittel-Gütezeichen auf das Thema Gütezeichen und Produktkennzeichnungen aufmerksam machen. • Kennenlernen von ausgewählten Kaufkriterien (z.B. Herkunftsland, Qualität, Verpackung, Produktionsbedingungen, Preis usw.) als Leitlinien für einen fairen Einkauf. • Kinder auf das Thema Müll durch Einkäufe aufmerksam machen. • Kennenlernen von Problemfeldern, die durch Müll entstehen (z.B. Plastik im Meer usw.).

<p>Anliegen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion • Testen von möglichen Alternativen beim Einkauf
<p>Hintergründe für Lehrkräfte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hintergründe <i>Faires Einkaufen</i>
<p>Mögliche Anschluss Themen im Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mein Geld, Wirtschaftskreislauf, Taschengeld • Einkaufen im Supermarkt – Verkaufstricks • Ernährung, Inhaltsstoffe von Produkten • Kinderlebensmittel • Lebensmittelherstellung • Marken und Werbung
<p>Quellen & Links</p>	<p>Bücher: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (2015). Active Learning – Lernen in Bewegung. Wien: Eigenverlag.</p> <p>Dammler, Axel (2002). Kinder können kaufen lernen. Ein Elternbuch. München: Piper.</p> <p>Schüppel, Katrin (2009). Kann ICH die Welt retten? verantwortungsvoll leben – clever konsumieren. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.</p> <p>Online: KiKA (Kinderkanal von ARD und ZDF) unter www.kika.de Suchfunktion, suchen nach z.B. „Zero Waste“ oder „Plastik“</p> <p>Weiteres: FAIRränderBOX. Impulse für eine gerechte Welt. Herausgeberin: Katholische Jungschar Diözese Linz nähere Informationen unter www.jungscharshop.at/artikel_detail.php?ID_art=352&ID_suchkat=3&ID_unterkat=8</p>